

Thorsten Kirschner ♦ Winterberger Str. 42 ♦ 58332 Schwelm

An den  
Bürgermeister

der Stadt **Schwelm**

[fraktionspost@schwelm.de](mailto:fraktionspost@schwelm.de)

**Thorsten Kirschner**  
**1. Vorsitzender**

Winterberger Str. 42  
58332 Schwelm

T +49 (0) 2336 4705766

F +49 (0) 2336 4705767

M +49 (0) 163 3815535

E [spd-fraktion-schwelm@t-online.de](mailto:spd-fraktion-schwelm@t-online.de)

Schwelm, den 08.06.2021

### Hilfe zur Regel machen

Antrag zur kostenlosen Bereitstellung von Menstruationsartikeln in Behörden, Schulen und öffentlichen Einrichtungen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die SPD-Fraktion stellen wir folgenden Antrag:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt in einem Pilotprojekt an weiterführenden Schulen sowie in Bürgerämtern und weiteren öffentlichen Gebäuden die kostenlose Ausgabe von Menstruationsartikel einzurichten. In Zusammenarbeit mit den Einrichtungen soll geprüft werden, wie diese Bereitstellung am sinnvollsten ermöglicht wird.**
- 2. In einer zweijährigen Pilotphase sollen Erfahrungen, Reaktionen und Kosten des Angebots ermittelt und festgehalten werden.**
- 3. Für das Projekt sind entsprechende Kosten im Haushalt der Stadt Schwelm einzustellen.**

### Begründung:

Die Periode nimmt keine Rücksicht auf den Zeitpunkt oder die Lebenssituation, lässt sich nicht beeinflussen oder regulieren. Es passiert nicht selten, dass plötzlich und unerwartet akut Menstruationsartikel benötigt werden. Diese Situationen ereignen sich auf Schultoiletten, auf Toiletten am Arbeitsplatz oder auf öffentlichen Toiletten. Die Situationen wirken auf die Betroffenen massiv einschränkend und rufen häufig Scham hervor, obwohl es sich doch um einen natürlichen biologischen Prozess des Körpers handelt.

Zudem wird auch in Deutschland das Problem der Periodenarmut deutlicher. Armut, die auftritt, wenn sich Betroffene diese Hygieneprodukte nicht mehr leisten können. Sie beginnen, Ersatzartikel zu nutzen, die eine gesundheitliche Gefahr darstellen oder aber nehmen weniger bis gar nicht am gesellschaftlichen Leben teil, sodass man auch von sozialen und psychischen Auswirkungen in Folge der Periodenarmut sprechen kann.

Obwohl die genauen Zahlen und Untersuchungen zu dem Thema in Deutschland gänzlich fehlen, zeigt ein Blick nach Großbritannien, wie akut dieses Problem die Lebensrealität von Betroffenen bedroht. Dort kann sich eines von zehn Mädchen im Schulalter keine Binden und Tampons leisten.

In Schottland ist seit Ende 2020 gesetzlich geregelt, dass in öffentlichen Einrichtungen (insbesondere Schulen und Universitäten) Menstruationsartikel kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Neuseeland und zuletzt Frankreich stellen inzwischen auch an öffentlichen Orten diese zur Verfügung und auch erste Städte in Deutschland haben diese Möglichkeit eingerichtet.

Diesen Beispielen wollen wir folgen und Hilfe zur Regel machen. Dies leistet einen Beitrag zur Enttabuisierung des Themas Menstruation und stärkt Betroffene im Alltag durch konkrete Unterstützung. In Zusammenarbeit mit Einrichtungen sollen sinnvolle Wege der Bereitstellung (z.B. Spenderausgabe, Auslage o.ä.) gefunden werden.

gez. Thorsten Kirschner  
1. Vorsitzender SPD-Fraktion

gez. Alina Meuser  
Gleichstellungsbeauftragte SPD-Fraktion